

# Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis Bachelor of Arts Interkulturelle Germanistik

für das Sommersemester 2014

## Teil I

Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

## Teil II

Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge  
geordnet nach Dozierenden

### Abkürzungen der Gebäude:

AB = Sprachenzentrum in Frankfurt (Oder) August-Bebel-Str.

(Straßenbahnlinie 2 und 5 in Richtung Messegelände, Haltestelle Witzlebenstr.)

AM = Audimax Gebäude in Frankfurt (Oder), Logenstraße 2

CP = Collegium Polonicum in Słubice, ul. Kościuszki 1

GD = Gräfin Dönhoff Gebäude in Frankfurt (Oder) am Oderufer, Europaplatz 1

HG = Hauptgebäude in Frankfurt (Oder), Große Scharrnstr. 59

# Teil I

## Einordnung der Veranstaltungen in die Studienstruktur

### 1. Studienjahr

Erste Fremdsprache Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger/Chęć</i>	<b>Deutsch als Fremdsprache</b>	Modul 1a AB 116/CP 22
Drei Niveaustufen: B1, B2, B2+, der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.		
Erste Fremdsprache Polnisch als Fremdsprache <i>Polnischlehrer des Sprachenzentrums EUV</i>	<b>Polnisch als Fremdsprache</b>	Modul 1a AB Nach Plan des Lektorats
Erste Fremdsprache <i>Biermann</i>	<b>Arbeit mit wissenschaftlichen Texten</b> (Wahlpflicht)	Modul 1a Mittwoch 10.45-12.15 CP 27
<i>Skwarek/Biermann</i>	<b>Marlene Dietrich ó Biografie</b> (Wahlpflicht)	Mittwoch 9.00-10.30 <b>CP</b>
Zweite Fremdsprache		Modul 1b
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlehrerats am CP.		
Grundlagenmodul interkulturelle Germanistik <i>Quinkenstein</i>	<b>Lektüreseminar II</b>	Modul 2 Mittwoch 13.15-14.45 CP 153
Interkulturalitätsdiskurse <i>Choć</i>	<b>Deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen</b>	Modul 3 Donnerstag 14-tägig 11.30-14.45 CP 152
<i>Frankowska</i>	<b>Morphologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen</b>	Donnerstag 14-tägig 11.30-14.45 CP 26
Grenz- und Differenzenerfahrung <i>Matuszak-Loose</i>	<b>Presseschau zu internationalen Beziehungen</b>	Modul 4 Dienstag 9.45-11.15 CP 153
Text und Gegenwart <i>Sellmer</i>	<b>Text- und Erzählformen</b>	Modul 7 Donnerstag 9.45-11.15 CP153
Praxisrelevante Fertigkeiten <i>Waliszewska</i>	<b>IT-gestützte Arbeitsmethoden</b>	Modul 9a e-learning

## 2. Studienjahr

Erste Fremdsprache Deutsch als Fremdsprache <i>Krieger/Chęć/niniak</i>	<b>Deutsch als Fremdsprache</b>	Modul 1a AB 116/CP 22
Drei Niveaustufen: B1, B2, B2+, der Stundenplan wird gesondert auf der Homepage bekannt gegeben.		
Erste Fremdsprache Polnisch als Fremdsprache <i>Polnischlektorat des Sprachenzentrums</i>	<b>Polnisch als Fremdsprache</b>	Modul 1a AB Nach Plan des Lektorats
Zweite Fremdsprache Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP.		Modul 1b
Interkulturalitätsdiskurse <i>Chęć</i>	<b>Literatur als Medium der Diskurse</b>	Modul 3 Mittwoch 14-tägig 15.00-18.15 CP 152
Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte <i>Gorzelnik</i>	<b>Sprache und Macht im privaten und öffentlichen Raum</b> (Wahlpflicht)	Modul 5 Dienstag 14-tägig 13.15-16.30 CP156
<i>Haid</i>	<b>Sprachwissenschaft und politische Rede</b> (Wahlpflicht)	Mittwoch 11.15-12.45 CP 21
Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer <i>Sellmer</i>	<b>Literarische Analysen</b>	Modul 6 Donnerstag 11.30-13.00 CP 153
Text und Gegenwart <i>Sauerland</i>	<b>Philosophie und Gegenwart</b> <b>Philosophischer Abriss von Kant bis zur Postmoderne unter besonderen Berücksichtigung der deutschen und polnischen Philosophie</b>	Modul 7 Block CP 201
Translation Studies <i>Baglajewska-Miglus / Majchrzak</i>	<b>Deutsch-polnischer Dolmetscherkurs</b> <b>Einführung in Dolmetschen und Dolmetschdidaktik</b> (Wahlpflicht)	Modul 8 Donnerstag 9.15-10.45 AB 108
<i>Kuszyk</i>	<b>Literarische Übersetzung: deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt</b> (Wahlpflicht)	Block CP 26
<i>Quinkenstein</i>	<b>Fachübersetzung und Lektorat</b> (Wahlpflicht)	Mittwoch 9.45-11.15 CP 153
Praxisrelevante Fertigkeiten <i>Matuszak-Loose</i>	<b>Rezensionen literarischer Neuerscheinungen</b>	Modul 9a Dienstag 11.30-13.00 CP 153
Spezialisierung <i>Matuszak-Loose</i>	<b>Methoden und Forschungen in der Kulturwissenschaft</b> (Wahlpflicht)	Modul 10 Dienstag 14-tätig 13.15-16.30 CP 156
<i>Richter</i>	<b>Kontrastive Phonetik - in Analyse und Unterricht</b> (Wahlpflicht)	Dienstag 11.15-12.45 CP 156
<i>Weinberg</i>	<b>Transkulturalität</b> (Wahlpflicht)	Block AM k12
<i>Szajbel-Keck</i>	<b>Osobliwi ci j zyka polskiego, czyli o znikaj cych samogłaskach, w druj cych ko cówkach itp.</b> (Wahlpflicht)	Montag/Dienstag/Mittwoch/ Donnerstag 12.15-13.15 CP 24

Weitere Wahlmöglichkeit im Rahmen dieses Moduls aus den Bereichen Linguistik, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaften finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des BA-Kulturwissenschaften. Praxisrelevante Seminare zählen nicht zum Modul Spezialisierung IKG.

### 3. Studienjahr

Übersetzung 6 2. Teil		Modul 14
<i>Sellmer</i>	<b>Wissenschaftliche Übersetzung</b>	Donnerstag 13.15-14.45 CP 153
Spezialisierungsmodul II		Modul 15
<i>Matuszak-Loose</i>	<b>Methoden und Forschungen in der Kulturwissenschaft</b> (Wahlpflicht)	Dienstag 14-tätig 13.15-16.30 CP 156
<i>Richter</i>	<b>Kontrastive Phonetik - in Analyse und Unterricht</b> (Wahlpflicht)	Dienstag 11.15-12.45 CP 156
<i>Weinberg</i>	<b>Transkulturalität</b> (Wahlpflicht)	Block AM k12
Weitere Wahlmöglichkeit im Rahmen dieses Moduls aus den Bereichen Linguistik, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaften finden Sie im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis des BA. Praxisrelevante Seminare zählen nicht zum Modul Spezialisierung IKG.		
Erste Fremdsprache III Deutsch als Fremdsprache <i>Deutschlektorat des Sprachenzentrums</i>		Modul 16 Nach Plan des Lektorats AB
<b>Zertifikatskurs C2</b>		
Zweite Fremdsprache II		Modul 17
Eine moderne Fremdsprache frei wählbar aus dem Angebot des Sprachenzentrums der EUV oder des Fremdsprachenlektorats am CP.		
Prüfungsabschlussmodul		
Wahlmöglichkeit aus den Bereichen Linguistik, Literaturwissenschaft und Kulturwissenschaften		
<i>Matuszak-Loose</i>	<b>Bachelorkolloquium in den Kulturwissenschaften: Symmetrie und Asymmetrie der Kulturgeschichte Deutschlands und Polens</b> (Wahlpflicht)	Dienstag 14-tätig 13.15-16.30 CP 144
<i>Taborek</i>	<b>Bachelorkolloquium Deutsche und kontrastive Sprachwissenschaft</b> (Wahlpflicht)	Block CP 144
<i>Quinkenstein</i>	<b>Bachelorkolloquium in den Literaturwissenschaften</b> (Wahlpflicht)	Mittwoch 11.30-13.00 CP 144
Weitere Wahlmöglichkeit im Rahmen dieses Moduls besprechen Sie bitte direkt mit den Gutachter*Innen Ihrer Bachelorarbeiten.		

## Teil II

### Alle Veranstaltungen mit Kommentaren in alphabetischer Reihenfolge geordnet nach Dozierenden

---

Baglajewska-Miglus, Ewa / Majchrzak, Natalia

#### **Deutsch-polnischer Dolmetscherkurs. Einführung in Dolmetschen und Dolmetschdidaktik**

3 ECTS

Seminar: BA IKG 4. Semester, Modul 8 Translation Studies (Wahlpflicht)  
Donnerstag, wöchentlich, 9.15-10.45 Uhr, Ort: AB 108, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

In Folge der Globalisierung hat der internationale Austausch sehr zugenommen und mit ihm auch der Bedarf an qualifizierten Übersetzern und Dolmetschern. Gleichzeitig wird die *community interpreting*, das Dolmetschen für ganze Menschengruppen, für Familien oder Einzelpersonen, immer wichtiger. Auch hier stellen sich verschiedene, besondere Anforderungen. Dolmetschen ist eine kreative Tätigkeit im Rahmen der transkulturellen sprachlichen Kommunikation zwischen verschiedensprachigen Partnern. Dieser Prozess ist sehr vielschichtig, sehr gute Sprachkenntnisse sind zwar eine Bedingung, aber sie reichen für eine reibungslose Kommunikation nicht aus. Ein Dolmetscher muss sich durch Konzentrationsfähigkeit, Ausdauer, Gelassenheit, Frustrationstoleranz und emotionale Stabilität, Flexibilität und Empathie für das Fremde auszeichnen und verschiedene Techniken beherrschen. Der Kurs ist darauf ausgerichtet, den Studierenden einen Einblick in die Theorie und Praxis des Dolmetschens zu geben. Der Schwerpunkt liegt im berufspraktischen Bereich.

Der Kurs besteht aus folgenden thematischen Bereichen:

- Dolmetschtechniken: Konsekutiv-, Flüsterdolmetschen und Steggreifübersetzen
- Dolmetschtheorie und -praxis (Rolle, Neutralität, Berufskodex)
- Notizentechnik
- Rhetorik
- Recherchetechniken
- Vorbereitung auf den Einsatz ó Stressmanagement

**Literatur**: Florczak, Jacek: *Techniczne i konsekwentne. Teoria i praktyka*. C.H.Beck 2013; Lipiński, Krzysztof: *Vademecum tłumacza*. Idea, Kraków 2000; Kautz, Ulrich: *Handbuch Didaktik des Übersetzens und Dolmetschens*. IUDICIUM Verlag, München 2002; Snell-Hornby, Mary / Hans G. Hönl / Paul Kussmaul / Peter A. Schmitt (Hrsg.): *Handbuch Translation*. Zweite, verbesserte Auflage. Stauffenburg Verlag, Tübingen 2003

**Teilnahmevoraussetzungen**: IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis**: aktive und regelmäßige Teilnahme, mündliche Prüfung

**Sprache**: Deutsch und Polnisch

baglajewska@europa-uni.de

natalia\_maj@gmx.net

---

Biermann, Urszula

#### **Arbeit mit wissenschaftlichen Texten**

3 ECTS

Seminar: BA IKG 2. Semester, Modul 1a 1. Fremdsprache (Wahlpflicht)  
Mittwoch, wöchentlich, 10.45-12.15 Uhr, Ort: CP 27, Veranstaltungsbeginn: 16.04.2014

Wie extrahiere ich wissenschaftliche Texte für meine Studien? Wie zitiere ich richtig? Wie schreibe ich selbst eine wissenschaftliche Arbeit? Als Antwort werden im Rahmen des DaF-Kurses Lesetechniken, Mittel zur Erstellung von wissenschaftlichen Texten sowie verschiedene Analysemethoden vorgestellt und erprobt.

**Literatur**: Wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

**Teilnahmevoraussetzungen**: IKG-Studierende im 2. Semester

**Leistungsnachweis**: aktive und regelmäßige Teilnahme, Textproben

**Sprache**: Deutsch

biermann@europa-uni.de

---

## Deutsch-polnische Literatur- und Kulturbeziehungen

3 ECTS

Seminar: BA IKG 2. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse  
Donnerstag, 14-tägig, 11.30-14.45 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 08.05.2014  
Termine: 8.05., 22.05., 5.06., 19.06., 3.07., 17.07.

In diesem Seminar geht es nicht primär um die Geschichte der deutsch-polnischen Literaturbeziehungen, sondern um eine exemplarische Darstellung, wie bilaterale Beziehungen untersucht werden können. Es werden Kontakte zwischen den Schriftstellern und zwischen Schriftstellern und ihren Übersetzern analysiert. Ausgewählte Texte aus beiden Kulturen werden in eine thematische oder ästhetische Beziehung gestellt und kontextualisiert. Es werden Übersetzungsprojekte berücksichtigt, die zu einer Intensivierung der deutsch-polnischen Beziehungen beitragen sollen, und literarische Stipendienprogramme verfolgt, die zur Entstehung von literarischen Texten mit polnischen und deutschen Motiven, oder zur literarischen Auseinandersetzung mit der jeweils anderen Kultur führen.

**Literatur:** wird in der ersten Sitzung angegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Referat/Essay

**Sprache:** Deutsch

choluj@europa-uni.de

Choluj, Bo ena

## Literatur als Medium zeitgenössischer Diskurse

6/8 ECTS

Seminar: BA IKG 4. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse // BA Kuwi Modul 2/3 Literaturwissenschaften - Vertiefung  
Mittwoch, 14-tägig, 15.00-18.15 Uhr, Ort: CP 152, Veranstaltungsbeginn: 07.05.2014  
Termine: 7.05., 21.05., 4.06., 18.06., 2.07., 16.07.

Wir arbeiten an der Reinterpretation der Literatur als einer wissenschaftlichen Tatsache. Wir verfolgen ihre Rolle, die ihr in der Literaturgeschichte zugeschrieben wurde, und suchen nach Antwort auf die Frage, was gewinnen wir, wenn wir sie als Teil des Diskurses bzw. als Medium des zeitgenössischen Diskurses definieren? Verändert sich dadurch Interpretation des Textes, oder wird die Binarität Kunst-Wirklichkeit aufgehoben, oder vielleicht die politische Funktion der Literatur nicht mehr mit den politischen Regimen in einen Zusammenhang gesetzt wird? Wir lesen literarische Texte und entsprechende konzeptuelle Texte, die in der Entstehungszeit dieser Literatur geschrieben wurden und thematisch mit ihnen verbunden sind.

**Literatur:** wird in der ersten Sitzung angegeben

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester, BA Kuwi

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

**Sprache:** Deutsch

choluj@europa-uni.de

Frankowska, Violetta

## Morphologie des Deutschen im Vergleich zum Polnischen

3 ECTS

Übung: BA IKG, 2. Semester, Modul 3 Interkulturalitätsdiskurse  
Donnerstag, 14-tägig, 11.30-14.45, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014  
Termine: 10.04., 24.04., 15.05., 29.05., 12.06., 26.06., 10.07.

Im Seminar werden grundlegende Informationen zur Morphologie vermittelt. Zum Vergleich werden dabei das Deutsche und das Polnische herangezogen. Der Fokus wird auf der Morphologie des Deutschen liegen, jedoch soll dabei stets eine kontrastive Perspektive eingenommen werden. Die auftauchenden Unterschiede und Ähnlichkeiten zwischen dem Deutschen und dem Polnischen sollten einen wichtigen und interessanten Ausgangspunkt zur Diskussion über Fehlerquellen im Fremdsprachenerwerb und in der Translatork sowie Missverständnisse in interkulturellen Begegnungen bilden.

**Literatur:** Darski, Józef (2012): Gramatyka niemiecka z uwagami konfrontatywnymi. Pozna : Wydawnictwo Naukowe UAM. Duden. Die Grammatik (2005). Mannheim u.a. Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (2001): Deutsche Grammatik. Leipzig u.a.: Langenscheidt. Helbig, Gerhard/Buscha, Joachim (2000): Übungsgrammatik Deutsch. Berlin u.a.: Langenscheidt. Buscha, Annerose/Friedrich, Kirsten (1996): Deutsches Übungsbuch. Übungen zum Wortschatz der deutschen Sprache. Leipzig u.a.: Langenscheidt. Hall, Karin/Scheiner, Barbara (2001): Übungsgrammatik. Deutsch als Fremdsprache für Fortgeschrittene. Ismaning: Max Hueber Verlag. Mikołajczyk, Beata/Theobald, Petra (2002): Praktyczne kompendium gramatyki niemieckiej. Czasownik. Pozna : Wagros.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur

**Sprache:** Deutsch

vfranko@amu.edu.pl

## Sprache und Macht im privaten und öffentlichen Raum

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 5 Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte (Wahlpflicht)  
Dienstag, 14-tägig, 13.15-16.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 8.04.2014  
Termine: 8.04., 6.05., 20.05., 3.06., 17.06., 1.07.

Sprache ó Bestandteil von Identitätspolitiken, als Ware, als Symbol, als Code ó kreiert sowohl Ausschluss als auch Einschluss, schafft Zugehörigkeiten. Hauptanliegen des Seminars ist die Erkundung der Gewichtung: Sprache der Macht vs. Macht der Sprache.

**Literatur:** Austin, John Langshaw; Savigny, Eike von (1998): Zur Theorie der Sprechakte. Zweite Auflage. Stuttgart: Reclam (Universal-Bibliothek, 9396). Brantenberg, Gerd (1994): Die Töchter Egalías. Ein Roman über den Kampf der Geschlechter. 7. Aufl. München: Frauenoffensive. Klemperer, Victor (2007): LTI. 22. Edition. Stuttgart: Reclam (Reclam-Taschenbuch, Vol. 20149). Kripke, Saul A. (2006): Wittgenstein über Regeln und Privatsprache. Eine elementare Darstellung. 1. Aufl. Frankfurt am Warmbold, Nicole (2008): Lagersprache. Zur Sprache der Opfer in den Konzentrationslagern Sachsenhausen, Dachau, Buchenwald. Bremen: Hempen (Sprache, Politik, Gesellschaft, 2).

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay

gorzelnia@europa-uni.de

Haid, Janett

## Sprachwissenschaft und politische Rede

3/4 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 5 Stereotype, Brüche, Kulturkonflikte // BA IKG 4. Semester, Modul 10 Spezialisierung // BA IKG 6. Semester Modul 15 Spezialisierung II (Wahlpflicht)  
Mittwoch, wöchentlich 11.15 - 12.45 Uhr, Ort: CP 21, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

šPolitik wird durch (mit) Sprache entworfen, vorbereitet, ausgelöst, von Sprache begleitet, beeinflusst, gesteuert, geregelt, durch Sprache beschrieben, erläutert, motiviert, gerechtfertigt, verantwortet, kontrolliert, kritisiert, be- und verurteilt.ó (Grünert 1983: 43) Sprache wirkt also auf nahezu allen Ebenen der politischen (Inter-)Aktion. Wie und unter welchen Aspekten kann man politische Rede linguistisch untersuchen? Es soll zunächst von theoretischen Konzepten zur Pragmatik, Rhetorik und Politolinguistik ausgegangen werden. Auf der Basis der im ersten Teil des Seminars erarbeiteten Grundlagen wird es im zweiten Teil um Studien und Analysen von öffentlichen Reden, Interviews und anderen politischen Interaktionsformen gehen. Im Seminar sollen gemeinsam verschiedene sprachwissenschaftliche Fragestellungen erarbeitet werden, anhand derer politische Rede untersucht werden kann. Mögliche Fragestellungen könnten sein: Welche Funktion haben Personalpronomina in öffentlichen Reden? Wie drückt sich Manipulation in der politischen Sprache aus? Bedienen sich Ideologien besonderer sprachlicher Mittel?

**Literatur:** Burkhardt, A. (2003): Das Parlament und seine Sprache. Tübingen: Niemeyer. Dieckmann, W. (1975): Sprache in der Politik. Einführung in die Pragmatik und Semantik der politischen Sprache. Heidelberg: Carl Winter. Hausberg, A. (2007): Analyse politischer Sprache an Hand aktueller Beispiele. Saarbrücken: VDM-Verlag. Holly, W. (1990): Politikersprache. Inszenierung und Rollenkonflikte im informellen Sprechhandeln eines Bundestagsabgeordneten. Berlin/New York: de Gruyter. Kopperschmidt, J. (1995): Politik und Rhetorik. Funktionsmodelle politischer Rede. Opladen: Westdeutscher Verlag.

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige, aktive Teilnahme

**Hinweise zur Veranstaltung:** Bitte im angegebenen Zeitraum online anmelden! Elektronische Anmeldung zum Seminar vom 17.03. bis 04.04.14 unter: <http://www.kuwi.europa-uni.de/de/lehrstuhl/sw/intkom/mitarbeiter/index.html>.

**Leistungsnachweis:** Referat und Essay

haid@europa-uni.de

Kuszyk, Karolina

## Literarische Übersetzung: deutsch-polnische Übersetzerwerkstatt

3/6 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 8 Translation Studies (Wahlpflicht) // MA MICS Translation Studies  
Blockseminar, freitags 17.00-20.15 Uhr und samstags 10.00-13.15 Uhr, Ort: CP 26, Veranstaltungsbeginn: 11.04.2014  
Termine: 11./12.04., 9./10.05., 30./31.05., 20./21.06., 11./12.07

Das Blockseminar richtet sich an alle, die die Praxis des literarischen Übersetzens kennen lernen und Einblicke in den Berufsalltag der Übersetzenden gewinnen möchten. Es werden zwei deutschsprachige Texte gemeinsam ins Polnische übersetzt, sowie spezifische Schwierigkeiten besprochen, auf die beim Übersetzen literarischer Texte zu achten ist: idiomatische Ausdrücke mit ihrem historischen/kulturellen Hintergrund, Dialekte, Soziolekte, indirekte Rede, Kryptozitate und sogenannte šfalsche Freundeó in der deutsch-polnischen Übersetzung. Des Weiteren stellt das Seminar die Frage nach den Grenzen der Übersetzbarkeit und wie ihr mit Kreativität und Fingerspitzengefühl zu begegnen ist. Den TeilnehmerInnen wird auch die Möglichkeit gegeben, Einblicke in den Berufsalltag der Übersetzenden zu gewinnen (Zusammenarbeit mit den Verlagen und Schriftstellern, Berufsverbände, Möglichkeiten der Weiterbildung, nützliche Literatur).

**Literatur:** wird vor Ort zur Verfügung gestellt: šSłownik polsko-niemiecki i niemiecko-polskió PWN-Ausgabe, šSłownik synonimówó A.D brówka, E. Geller, R. Turczyn, šWielki słownik frazeologiczny j zyka polskiegoó P. Müldner-Nieckowski, šWyczesany słownik najmászej polszczyznyó B. Chaci ski; Texte (Kopien) vor Ort

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester, MICS-Studierende; sehr gute Deutsch- und Polnischkenntnisse, Kreativität und Freude am Text

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme; eigene Übersetzungsprobe

**Sprache:** Deutsch und Polnisch

kuszykowa@yahoo.de

---

Matuszak-Loose

### Presseschau zu internationalen Beziehungen

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG, 2. Semester, Modul 4 Grenz- und Differenzverfahren  
Dienstag, 9.45-11.15 Uhr, Ort: CP CP 153, Veranstaltungsbeginn: 8.04.2014

Das Seminar versteht sich als ein Überblick über die Rolle, die Spezifik und die Bedeutung der deutschsprachigen Presse in einem zunehmend globalen Kontext. Zu den Seminarthemen gehören daher nicht nur Phänomene der Text- und Bildproduktion, einzelne thematische Schwerpunkte und mentale bzw. nationalhistorische Besonderheiten, die anhand ausgewählter Pressebeispiele diskutiert werden sollen, sondern auch Fragen der Konkurrenz von Printmedien einerseits und digitalen Informations- und Nachrichtenstrukturen andererseits, letztere mit ganz eigenen Problemen an der Grenze von Virtualität und Wahrheitsproduktion.

**Literatur:** Ewa Matkowska: Propaganda w NRD. Media i literatura. Wrocław 2012; Jochen Staadt, Tobias Voigt, Stefan Wolle: Feind-Bild. Springer. Göttingen 2009; Agnieszka Szymańska: Medialne fiasko zjednoczenia? Media opiniotwórcze w sytuacji przełomu politycznego na przykładzie niemieckiego zjednoczenia. Kraków 2010; Agnieszka Hess, Agnieszka Szymańska: Pomost medialny. Rola mediów w międzynarodowej komunikacji na przykładzie relacji polsko-niemieckich. Kraków 2009; weiterführende Literatur wird in einem Reader zusammengestellt.

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, schriftlich: Essay

**Sprache:** Deutsch

matuszak@amu.edu.pl

---

Matuszak-Loose

### Rezensionen literarischer Neuerscheinungen

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG, 4. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten  
Dienstag, wöchentlich, 11.30-13.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 8.04.2014

Im Rahmen der Veranstaltung werden literarische (und nicht nur) Neuerscheinungen auf dem deutschen und europäischen Buchmarkt gelesen, besprochen und diskutiert. Im Seminar werden Teilnehmende ebenfalls ihre Buchempfehlungen präsentieren.

**Literatur:** Eine ausführliche Literaturliste wird zu Beginn des Sommersemesters vorgestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, 2 Rezensionen

**Sprache:** Deutsch

matuszak@amu.edu.pl

---

Matuszak-Loose

### Methoden und Forschungen in der Kulturwissenschaft

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG, 4. Semester, Modul 10 Spezialisierung  
Dienstags, 14-tägig, 13.15-16.30 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 15.04.2014  
Termine: 15.04., 29.04., 13.05., 27.05., 10.06., 24.06., 8.07.

Ziel der Veranstaltung ist es, Grundentscheidungen und Methoden in der kulturwissenschaftlichen Forschung vorzustellen und verschiedene kulturwissenschaftliche Ansätze zu präsentieren. Da moderne Gesellschaften westlicher Prägung durch die Schrumpfung einheitlicher und überschaubarer Sinn- und Legitimationssysteme, ihrer bis dahin bewährten Grundlagen geteilten Wissens und gemeinsamer Orientierung, gekennzeichnet sind, werden im Seminar intensiv **kulturelle Phänomene des Alltags** in allen sinnlichen und ästhetischen Erfahrungen an zahlreichen Beispielen aus verschiedenen Epochen analysiert.

**Literatur:** Markus Fauser: Einführung in die Kulturwissenschaft. Stuttgart 2003; Silvia Serena Tschopp, Wolfgang E.J. Weber: Grundfragen der Kulturgeschichte. Stuttgart 2007; Philippe Ariès /Roger Chartier (Hg.): Geschichte des privaten Lebens, 5 Bde. Frankfurt/M. 1996; weitere theoretische Texte werden als Reader am Semesterbeginn zusammengestellt.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme an Veranstaltungen und Diskussionen, Referate

**Sprache:** Deutsch

matuszak@amu.edu.pl

---



**Bachelorkolloquium in den Kulturwissenschaften:  
Symmetrie und Asymmetrie der Kulturgeschichte Deutschlands und Polens**

2 ECTS (+ 8 ECTS für die Bachelorarbeit)

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 20 Prüfungsabschlussmodul  
Dienstag 14-tägig, Ort: CP 144, Veranstaltungsbeginn: 8.04.2014  
Termine: 8.04., 6.05., 20.05., 3.06., 17.06., 1.07. (oder nach Vereinbarung)

In Ihrem letzten Semester möchte ich Sie zum Verfassen Ihrer Bachelorarbeit im kulturwissenschaftlichen Bereich motivieren und mit Ihrer sowie meiner Kompetenz stärken und begleiten.

Die Kulturwissenschaften mit besonderem Bezug zum deutschsprachigen Raum umfassen mit einem komparativen (symmetrischen wie asymmetrischen) Zugang die Beziehungsgeschichte Deutschlands (Bundesrepublik und DDR) und Polens auf den Feldern Medien, Kunst, Film, Popkultur, politischer Diskurse in der neueren Zeitgeschichte. Aspekte wie Interkulturalität werden hierbei ebenso berücksichtigt wie multiperspektivische, auch soziologische Fragen zu Differenz und Annäherung der genannten Staaten und ihrer Menschen.

**Literatur:** Helga Esselborn-Krumbiegel: Richtig wissenschaftlich schreiben. Paderborn 2010; Hanna Wimmers: Das Exzerpt - Textsorte und Textmuster in Wissenschaft, Studienalltag und Ratgebern. Staatsexamensarbeit an der Universität. Köln 2010.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** vorgelegte Bachelorarbeit

matuszak@amu.edu.pl

---

Quinkenstein, Lothar

**Lektüreseminar II**

3 ECTS

Übung: BA IKG, 2. Semester, Modul 1 Grundlagen  
Mittwoch, wöchentlich 13.15-14.45 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 9.04.2014

Der zweite Teil des Lektürekurses wird die Betrachtung deutschsprachiger und polnischer Werke des 20. Jahrhunderts fortsetzen. Zu Beginn des Kurses werden mehrere Texte vorgestellt, die das Geschehen 2. Weltkriegs behandeln. Die daran anknüpfenden Fragen und dargestellte Inhalte / verschwiegene Inhalte bzw. Tabuzonen werden auch im weiteren Verlauf des Seminars immer wieder im Mittelpunkt stehen. Ziel des Kurses ist es, einen Überblick zu bieten über die besonderen Konstellationen der Literatur in den Jahrzehnten, die geprägt waren von der Spaltung Europas (1945-1989).

**Literatur:** Carsten Gansel (Hg.): Gedächtnis und Literatur in den geschlossenen Gesellschaften des Real-Sozialismus zwischen 1945 und 1989. Göttingen 2007. Hans Dieter Zimmermann: Literaturbetrieb Ost/West. Die Spaltung der deutschen Literatur von 1948 bis 1998. Stuttgart 2000. / ukasz Gałcki / Basil Kerski (Hg.): Die polnische Emigration und Europa 1945-1990. Eine Bilanz des politischen Denkens und der Literatur Polens im Exil. Osnabrück 2000.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive Teilnahme, Referat

**Sprache:** Deutsch

lquinkenstein@yahoo.de

---

Quinkenstein, Lothar

**Fachübersetzung und Lektorat**

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 8 Translation Studies (Wahlpflicht)  
Mittwoch 9.45-11.15 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 9.04.2014

In diesem Kurs wollen wir uns zum einen mit praktischen Übersetzungsübungen beschäftigen, zum anderen sollen Grundlagen der Arbeitsprozesse 2. Redaktion und 2. Lektorat vermittelt werden.

Als Textbasis für die Übersetzungsübungen dienen vor allem essayistische und journalistische Texte. Anhand von einigen ausgewählten literarischen Beispielen sollen spezifische Probleme des kulturellen Transfers deutlich gemacht werden.

2. Redaktion und 2. Lektorat werden zuerst in einem Überblick dargestellt; anschließend folgen Beispiele für die praktische Umsetzung.

**Literatur:** Zur Einführung: David Bellos: Was macht der Fisch in meinem Ohr? Sprache, Übersetzung und die Bedeutung von allem (2013); Jale Melzer-Tükel u.a. (Hg.): Abenteuer des Übersetzens (1991); Ute Schneider (Hg.): Das Lektorat 2. eine Bestandsaufnahme (1997); Kleines Fachwörterbuch für Herstellung, Lektorat und Redaktion (1989). Weitere Literatur wird im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme; Erfüllung der Übersetzungsaufgaben; Kurzreferat

**Sprache:** Deutsch und Polnisch

lquinkenstein@yahoo.de

---

## Bachelorkolloquium in den Literaturwissenschaften

2 ECTS (+ 8 ECTS für die Bachelorarbeit)

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 20 Prüfungsabschlussmodul (Wahlpflicht)  
Mittwoch 11.30-13.00 Uhr, Ort: CP 144, Veranstaltungsbeginn: 9.04.2014

Thematische Schwerpunkte:

Hinter jeder Literatur steht ó bzw. mit ihr verwoben ist ó eine konkrete Realität der Zeit und der Orte, aus denen sie hervorging. Um es mit Hermann Havel (1911-1987) zu sagen: šDie Kunst (í ) abzusondern von dem, was sie möglich macht und braucht, ist Götzendienst, ein Ersatz für Gott; dazu verwendet man die šGeniesõ, obwohl gerade die wirklichen unter ihnen nichts zeigen als gerade diese Abhängigkeit von und Zugehörigkeit zu irgendeiner Gesellschaft.õ

Für den Kontext šdeutsch-polnischer Beziehungenõ ó für die Betrachtung also einer deutschsprachigen und einer polnischsprachigen Literatur, die im weitesten Sinne von šDeutschlandõ und šPolenõ handeln ó ergibt sich daraus ein spezifischer Blick, der insbesondere auch die gesellschaftlichen und politischen Bedingungen berücksichtigen muss, die die jeweilige Literatur (mit)geformt haben.

Themenfelder:

- Literarische Verarbeitungen deutsch-polnischer šErinnerungsorteõ
- Literatur der Erinnerung / Literatur des Vergessens in der Literatur der Volksrepublik Polen, in der BRD und der DDR sowie in Deutschland und Polen nach 1989/1990
- Re-Konstruktionen der Erinnerung in deutschsprachiger und polnischer Literatur nach 1989
- šIdentitätõ in der Literatur der Emigration
- (Re)-Konstruktionen verlorener Topographien (šHeimatõ)
- Perspektivenwechsel innerhalb der Literaturwissenschaft (am Beispiel einzelner AutorInnen und der Neubewertung ihrer Werke)

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** vorgelegte Bachelorarbeit

**Sprache:** Deutsch und Polnisch

lquinkenstein@yahoo.de

Richter, Nicole

## Kontrastive Phonetik - in Analyse und Unterricht

3/4 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 10 Spezialisierungsmodul (Wahlpflicht) //  
BA IKG 6. Semester Modul 15 Spezialisierungsmodul II (Wahlpflicht)  
Dienstag, wöchentlich 11.15-12.45 Uhr, Ort: CP 156, Veranstaltungsbeginn: 23.05.2014

Im Seminar werden verschiedene Aspekte der Linguistik einführend besprochen. Auf Lautebene wird die phonetisch-phonologische Struktur verschiedener Sprachen kontrastiv betrachtet, wobei die Analyse von phonetischen Einheiten, einschließlich der Prosodie, sprachvergleichend eine wichtige Rolle spielt. Begleitend lernen die Studierenden die Bedeutung der Phonetik für den Sprachunterricht (Fremd- und Muttersprache) kennen.

**Literatur:** Crystal, David (2007): How language works. London. Linke, Angelika, Markus Nussbaumer und Paul P. Portmann (1996 u. folgende): Studienbuch Linguistik. Tübingen. Pompino-Marschall, Bernd (2003): Einführung in die Phonetik. Berlin et al. (weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. bzw. 6. Semester

**Leistungsnachweis:** Sitzungsprotokoll (mündlich und schriftlich) Referat und Essay

nrichter@europa-uni.de

Sauerland, Karol

## Philosophie und Gegenwart.

### Philosophischer Abriss von Kant bis zur Postmoderne unter besonderen Berücksichtigung der deutschen und polnischen Philosophie

3/8 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 7 Text und Gegenwart //  
BA Kuwi Modul 1 Kulturwissenschaften Vertiefungen  
Blockseminar, mittwochs 15.00-18.15, donnerstags 13.15-16.30, freitags 9.45-13.00 Uhr,  
Ort: CP 201, Veranstaltungsbeginn: 23.04.2014  
Termine: 23./ 24./25.04., 14./15./16.05., 11./12.06.

Es handelt sich um einen Abriss der deutschen und auch polnischen Philosophie von Kant bis zur Postmoderne. Es werden Einsichten in die Denkgebäude von Fichte, Hegel und Marx und in die polnischen romantischen philosophischen Auffassungen gegeben. In die Moderne führt uns Nietzsches Philosophie. Eine nächste Etappe bilden Dilthey, Husserl und Heidegger. Die Nachkriegsperiode in den 1950er und 1960er Jahren ist durch die Frankfurter Schule bestimmt, bei der auf das Wirken von Walter Benjamins und Adornos Ideen besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird. In Polen wirken um diese Zeit die sogenannten Revisionisten wie Leszek Kołakowski und Bronisław Baczko. Dagegen wird das Denken von Hannah Arendt erst seit den 1980er Jahren wahrgenommen. Der Kurs endet mit Tendenzen in der Gegenwart. Wir werden auch kurze Texte diskutieren, die als grundlegend angesehen werden.

**Literatur:** Wolfgang Röd, *Der Weg der Philosophie* Bd. 2: 17. bis 20. Jahrhundert, München 2009; Franz Schupp, *Geschichte der Philosophie im Überblick*. Band 3. Neuzeit, Hamburg 2007; Karol Sauerland, *Einführung in die Ästhetik Adornos*, Berlin, New York 1979; Gott, die Sprache, die Dinge und die Geschichte (Walter Benjamin), in: *Melancholie und Enthusiasmus*, hg. v. K.Sauerland, Frankfurt a.M., Bern, New York, Paris 1988, 205-233; Hannah Arendt in polnischer Wahrnehmung, in: *Treue als Zeichen der Wahrheit*. *Hannah Arendt: Werk und Wirkung*, hg. von Alte Synagoge, Essen 1997, S. 139-150; Suche nach Ordnung und Freude an der Vielheit. Der staatspolitische Hintergrund der philosophischen Debatten im Polen der zwanziger und dreißiger Jahre, in: *Europäische Wissenschaftskulturen und politische Ordnungen in der Moderne (1890-1970)*, hrsg. von Gangolf Hübinger, München 2014, S.123-142;

In den ersten Stunden werden Kants "Beantwortung der Frage, was ist Aufklärung", Nietzsches "Jenseits von Wahrheit und Lüge im außermoralischen Sinne" behandelt. Weiteres werden wir in der Folge festlegen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester, BA Kuwi

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay, Hausarbeit  
sauerland@uw.edu.pl

---

Sellmer, Izabela

### Text- und Erzählformen

6 ECTS

**Seminar:** BA IKG, 2. Semester, Modul 7 Text und Gegenwart

Donnerstag, wöchentlich, 9.45-11.15 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Im Seminar soll der Umgang mit literarischen Texten, insbesondere narrativen Prosatexten, praktisch erprobt und kreativ vertieft werden. Vier Romane, die in der Zeitspanne 1918-2000 entstanden sind, verdeutlichen Veränderungen von Erzählstrukturen, welche die deutschsprachige Literatur des 20. Jahrhunderts geprägt haben. Das Erkennen und kritische Hinterfragen vielfältiger narrativer Formen und Modelle soll einem künftig souveräneren Umgang mit literarischen Texten dienen. Vor dem Hintergrund (literatur)geschichtlicher Entwicklungslinien, die jedoch nicht im Mittelpunkt unseres Interesses stehen werden, wollen wir über konkrete erzählerische Strategien diskutieren, Schwächen und Stärken der Autorenlösungen aufzeigen sowie nach Alternativen suchen. Eine Annäherung an ästhetische und außerkünstlerische Fragen und Kriterien der Periodisierung wie auch der Kanonisierung literarischer Werke im deutschsprachigen Raum wird ebenfalls angestrebt.

**Literatur: Primärliteratur** in: *Quellentexte zur deutschsprachigen Literatur und Kultur*, Bd. 3-6, Poznań 2010.

**Sekundärliteratur:** H. L. Arnold / H. Detering, *Grundzüge der Literaturwissenschaft*, München 1996; A. Burzyńska, M. P. Markowski, *Teoria literatury XX wieku*, Kraków 2006 (Anthologie der Texte sowie Lehrbuch); B. Kaniewska, A. Legeńska, *Teoria literatury. Skrypt dla studentów filologii polskiej*, Poznań 2002; E. Papp, *Taschenbuch Literaturwissenschaft. Ein Studienbegleiter für Germanisten*, Berlin 1995; J. Vogt, *Einladung zur Literaturwissenschaft*, München 2001.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester,

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur  
izabela.sellmer@amu.edu.pl

---

Sellmer, Izabela

### Literarische Analysen

3 ECTS

**Seminar:** BA IKG, 4. Semester, Modul 6 Kontinuitäten, Gemeinsamkeiten und Transfer

Donnerstag, wöchentlich, 11.30-13.00 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

(Ost)Deutsche Literatur von Frauen nach 1968 – literarische Entwürfe einer weiblichen Identität? Beispielhaft für die o.a. Schreibtendenz in der Gegenwartsliteratur werden drei Romane aus der Feder von Autorinnen ostdeutscher Herkunft analysiert. Ehe jedoch die Texte untersucht werden, wollen wir über deren Entstehungshintergründe und über traditionsbildende Schemata der Weiblichkeit als Motiv der älteren Literatur nachdenken. Bei den Einzelanalysen stehen dann das Hinterfragen der im Titel gestellten These von der identitätsstiftenden Funktion weiblicher Texte sowie die in der Forschung umstrittene Frage nach dem von ihnen repräsentierten spezifischen Schreibstil (*écriture féminine*) stehen.

**Literatur: Primärliteratur (in der Reihenfolge der Besprechung):** Christa Wolf, *Nachdenken über Christa T.*; Brigitte Reimann, *Franziska Linkerhand*; Jenny Erpenbeck, *Heimsuchung*

**Sekundärliteratur (Auswahl):** Barner, Wilfried (Hg.), *Geschichte der deutschen Literatur von 1945 bis zur Gegenwart*, München 1994 (S. 609-616, 736-742, 884 f., 846 f.); Brinkner-Gabler, Gisela (Hg.), *Deutsche Literatur von Frauen* (Bd. 2: 19. und 20. Jh.), München 1988; Erhart, Walter/Herrmann, Britta, *Feministische Zugänge – Gender Studies* in: Arnold, Heinz-Ludwig/Detering, Heinrich (Hg.), *Grundzüge der Literaturwissenschaft*, München 1996, S. 498-515; Gnüg, Hiltrud/Möhrmann, Renate (Hg.), *Frauen/Literatur/Geschichte: schreibende Frauen vom Mittelalter bis zur Gegenwart*, Stuttgart 1999; Lissner, Anneliese/Süssmuth, Rita/Walter, Karin (Hg.), *Frauenlexikon: Wirklichkeiten und Wünsche von Frauen*, Freiburg 1991; Puknus, Heinz (Hg.), *Neue Literatur der Frauen*, München 1980; Richter-Schutte, Karin, *Frauenliteratur und weibliche Identität*, Frankfurt a. M. 1986.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 4. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Essay  
izabela.sellmer@amu.edu.pl

---

## Wissenschaftliche Übersetzung

2 ECTS

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 14 Übersetzung ó 2. Teil  
Donnerstag, wóentlich, 13.15-14.45 Uhr, Ort: CP 153, Veranstaltungsbeginn: 10.04.2014

Vor dem Hintergrund einiger relevanter Übersetzungstheorien (insbesondere der funktional und interkulturell orientierten Ansätze) wird schwerpunktmäßig die praktische Kompetenz eines Übersetzers von geisteswissenschaftlichen Sachtexten sowie von Gebrauchstexten geschult. Die unten angegebenen Literaturhinweise dienen vor allem dem Selbststudium und sollen Interessierte mit dem Problemfeld aus der Sicht der Übersetzungswissenschaft bekanntmachen. Im Seminar werden dagegen unterschiedlich komplexe und verschieden anspruchsvolle Textabschnitte vorwiegend aus dem Deutschen ins Polnische (aber auch umgekehrt) übertragen. Die zu übersetzenden Texte werden in der Vorbesprechung vorgeschlagen, je nach Interesse der Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer ausgesucht und bereitgestellt. Einer jeden Übersetzungsübung wird eine eingehende Analyse grammatischer, lexikalischer und stilistischer Eigenheiten der Textvorlage vorangehen.

**Literatur:** Koller, Werner, Einführung in die Übersetzungswissenschaft, Heidelberg 1992; Nord, Christiane, Einführung in das funktionale Übersetzen, Tübingen 1993; Nord, Christiane, Textanalyse und Übersetzen, Tübingen 2004; Stolze, Radegundis, Übersetzungstheorien. Eine Einführung, Tübingen 2011; Stolze, Radegundis, Fachübersetzen ó ein Lehrbuch für Theorie und Praxis, Berlin 2012; Snell-Hornby, Mary (Hrsg.), Handbuch Translation, Tübingen 2003; Snell-Hornby, Mary et al, Übersetzungswissenschaft ó Eine Neuorientierung. Zur Integrierung von Theorie und Praxis, Tübingen und Basel 1994.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Klausur

izabela.sellmer@amu.edu.pl

Skwarek, Agnieszka /Biermann, Urszula

## Marlene Dietrich ó Biographie

3 ECTS

Seminar: BA IKG 2. Semester, Modul 1 a ó 1. Fremdsprache (Wahlpflicht)  
Mittwoch, wóentlich 9.00-10.30, Ort: CP ó bitte den Aushang am Eingang beachten, Veranstaltungsbeginn: 9.04.2014

Im Rahmen des Biografie-Schreib-Projektes šMarlene Dietrichō werden der Entstehungsprozess der literarischen Biografie und die dazu benötigten Arbeitsweisen &-Mittel erklärt. Darüber hinaus werden die ethischen Aspekte beim Verfassen eines biografischen Textes sowie die Verantwortung des Autors hinterfragt. Die Studierenden werden das Marlene Dietrich Archiv in Berlin besuchen und an einem Schreibworkshop teilnehmen. Wir laden Studierende ein, die sowohl Deutsch als auch Polnisch als Fremdsprache lernen.

**Literatur:** Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester

**Leistungsnachweis:** aktive und regelmäßige Teilnahme, Textproben

**Sprache:** Deutsch und Polnisch

biermann@europa-uni.de / skwarek@europa-uni.de

Szajbel-Keck, Malgorzata

## Osobliwo ci j zyka polskiego, czyli o znikaj cych samogóskach, w druj cych ko cówkach itp. (Besonderheiten der polnischen Sprache)

3 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 10 Spezialisierung (Wahlpflicht)  
Mo./Di./Mi./Do. 12.15-13.15, Ort: CP 24, Veranstaltungsbeginn: 9.06.2014

Celem kursu jest zainteresowanie studentów i studentek polsk gramatyk i pokazanie, e nie ogranicza si ona do skomplikowanych reguóraz dógich i nieprzejrzystych paradygmatów deklinacyjnych. Wiele zjawisk mo na ótwo wytómaczy , gdy spojrzymy na histori i rozwój j zyka. Na przykad dublety /rz, h/ch, u/ó maj swoje podó e w zmianach w wymowie tych spóósek, samogóski znikaj ce w odmianach (*kotek-kotka*) s równie uzasadnione historycznie. Obalimy mity, e w polskim nie ma ustalonej kolejno ci w zadniu (jak w angielskim czy niemieckim) i e pisze si tak, jak si mówi. Spróbujemy ustali , co to jest aspekt i dlaczego polski mo e mie tylko trzy czasy, a na przykad angielski ma ich o wiele wi cej.

**Literatur:** Jako wst p poleceam: Miodek, Jan. 2000. *ABC polszczyzny*. Wroców: Wydawnictwo Dolno lskie. B dziemy czyta artykuó, które zostan udost pnione przed zaj ciami.

**Teilnahmevoraussetzungen:** Zaj cia kierowane wyócznie do ucz cych si j zyka polskiego jako obcego. Wymagana znajomo na poziomie co najmniej B1.

**Hinweise zur Veranstaltung:** Zaj cia prowadzone po polsku. Liczba studentów ograniczona do 15. Prosz zgósi si do prowadz cej przez rozpocz cciem semestru. Zaj cia odbywaj si w okresie 9.06.-18.07. codziennie od poniedziaóu do czwartku.

**Sprache:** j zyk polski;

**Leistungsnachweis:** aktywna obecno na zaj ciach, esej

szajbelkeck@berkeley.edu

**Deutsche und kontrastive Sprachwissenschaft  
2 ECTS (+ 8 ECTS für die Bachelorarbeit)**

Seminar: BA IKG, 6. Semester, Modul 20 Prüfungsabschlussmodul (Wahlpflicht)  
Block Montag 11.30-15.00 Uhr, Ort: CP 144, die Termine werden gesondert vereinbart

Das BA-Seminar betrifft Fragen der gegenwärtigen deutschen Sprache und der kontrastiven deutsch-polnischen Sprachwissenschaft. Im Seminar wird Folgendes behandelt:

- Anleitung zum Verfassen der Bachelorarbeit, Strukturierung, Zitierweise, Textredaktion, Korrekturzeichen;
- ausgewählte Fragen der Lexikologie (korpusbasierte Analyse der Phraseologismen), der bilingualen Lexikografie, der Terminologie in Verbindung mit Fachsprachen;
- ausgewählte Fragen der Korpuslinguistik, Anwendung der Korpora des Deutschen und des Polnischen in kontrastiven lexiko-grammatischen und terminologischen Studien.

**Literatur:** Andermann, U./Drees, M./Grätz, F. 2006. *Duden - Wie verfasst man wissenschaftliche Arbeiten? Ein Leitfaden für das Studium und die Promotion*. Mannheim: Duden Verlag.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 6. Semester

**Leistungsnachweis:** vorgelegte Bachelorarbeit

**Sprache:** Deutsch

taborek@amu.edu.pl

---

Waliszewska, Karolina

**IT-gestützte Arbeitsmethoden**

3 ECTS

Übung: BA IKG, 2. Semester, Modul 9a Praxisrelevante Fertigkeiten  
Kurs im e-learning Modus

Im Rahmen dieser Übung werden grundlegende Kenntnisse und Fertigkeiten in der Informationstechnologie vermittelt. Die Studierenden lernen u.a. den kompetenten, sicheren und schnellen Umgang mit Textverarbeitungsprogrammen und Präsentationssoftware. Darüber hinaus schließt das Fach auch Aktivitäten auf allen Ebenen des Internets sowie Multi-Media-Anwendungen ein. Die Übung soll auch den Zweck der systematischen Informationsgewinnung im wissenschaftlichen und beruflichen Leben verdeutlichen.

**Teilnahmevoraussetzungen:** IKG-Studierende im 2. Semester, bitte melden Sie sich bis zum 4.04.2014 per E-Mail bei der Dozentin an.

**Sprache (wenn nicht deutsch):** deutsch und polnisch

**Leistungsnachweis:** Online-Kurztest

waliszewska@europa-uni.de

---

Weinberg, Manfred

**Transkulturalität**

3/4/8 ECTS

Seminar: BA IKG, 4. Semester, Modul 10 Spezialisierungsmodul (Wahlpflicht) //

BA IKG 6. Semester Modul 15 Spezialisierungsmodul II (Wahlpflicht) //

BA Kuwi Modul 1 Kulturwissenschaften - Vertiefungen

Blockseminar freitags 9.30 bis 18.00 Uhr, samstags 9.00-13.00 Uhr, OrtAM k12, Veranstaltungsbeginn: 23.05.2014

Termine: 23./24. Mai, 27./28. Juni

Das Seminar basiert auf einem Sammelband, den ich derzeit mit meinen Kollegen, dem Soziologen Prof. Andreas Langenohl und dem Amerikanisten Prof. Ralph Poole, herausgegeben und der einige der wichtigsten Texte zum Thema der Transkulturalität versammelt. Er ist vorsätzlich als Reader und somit zur Grundlegung eines Seminars konzipiert. Das Seminar wird sich mit den überblickshaften Einleitungen zu den Themenblöcken 'Diaspora und Exil', 'Migration, Globalisierung, Transnationalisierung', 'Übersetzen' und 'Wissen um das Fremde' sowie den unter diesen Titeln versammelten Texten, die von Klassikern des 20. Jahrhunderts bis zu aktuellen Beiträgen der Postkolonialismus-Forschung reichen, befassen. Das Seminar zielt auf einen fundierten Überblick über das Themengebiet der Inter-/Transkulturalität. Alle im Seminar zu besprechenden Texte werden den TeilnehmerInnen als Dateien zur Verfügung gestellt. Die genaueren Literaturangaben finden sich jeweils auf der ersten Seite der Texte.

**Literatur:** Andreas Langenohl, Ralph J. Poole, Manfred Weinberg (Hrsg.), *Transkulturalität* (erscheint Sommer 2014 in der Reihe Basis-Skripte. Reader Kulturwissenschaften im transcript-Verlag, Bielefeld, hrsg. von Dorothee Kimmich und Schamma Schahadat)

**Teilnahmevoraussetzungen:** regelmäßige und aktive Teilnahme

**Hinweise zum Blockseminar:** 23./24. Mai, 27./28. Juni 2014; freitags 9.30 bis 18.00 Uhr und samstags 9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

**Leistungsnachweis:** Essay/Hausarbeit

Manfred.Weinberg@ff.cuni.cz

---